

ALLIANZ

Frühling 2018

SPOTLIGHT



DEN MUTIGEN
GEHÖRT
DIE WELT

Die grosse Mut-Studie – so mutig ist die Schweiz | Mutige Statements und Geschichten aus der Allianz Welt | Interview mit dem Haiflüsterer Dr. Erich Ritter | Allianz Tag des Kinos Trailer: Hinter den Kulissen | Mobilität heute und Produktneuheiten

IMPRESSUM

Herausgeber Allianz Suisse,
Brand Management & Sponsoring,
Richtiplatz 1, 8304 Wallisellen

Redaktionsleitung Seline Sauser

Redaktion Deborah Jeggli,
Thomas Jost, Bernd de Wall

Gestaltung Elina Blomgren

Digital Ladina Koch, Livia Hitz,
Manuel Ott

Übersetzung Übersetzungsdienst
der Allianz Suisse

Druck Vogt-Schild Druck AG

Webversion allianz.ch/spotlight

Kontakt spotlight@allianz.ch,
058 358 86 23

Erscheint halbjährlich

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht reproduziert
oder wiederverwendet werden. Alle Rechte vorbehalten.



Dieser Satz ist das Herzstück unserer Kundenkommunikation. Ein guter Satz, eingängig und kurz. Aber alles andere als einfach. Es ist nicht einfach, mutig zu sein. Oft ist das Richtige eben genau das Schwierigste und es braucht innere Stärke, das Richtige zu tun.

Es ist unbequem, den Trott zu durchbrechen. Wozu auch? Am Ende eckt man noch an. Oder muss befürchten, andere hätten es letztlich eben doch besser gewusst. Und trotzdem spürt man ganz deutlich, dass die wirklich guten Geschichten im eigenen Leben in einem mutigen Moment ihren Anfang haben.

Mut ist laut und gross. Mut ist aber auch ganz leise und sanft. Mut hat viele Gesichter und Facetten. Es gibt keine Formel und keinen Bauplan. Aber es gibt die Idee davon und die Haltung dazu.

Es ist besser, mit Mut durchs Leben zu gehen. Und mehr Spass macht es zudem auch.

Seien Sie mutig!

Claudia, Simone, Thomas und Jolanda
Marktmanagement, Allianz Suisse

DIE
SCHÖNSTEN
GESCHICHTEN
FANGEN
MIT MUT AN

INHALTSVERZEICHNIS



Titelstory, 6–9

Mut heisst machen

Ein Mut-Portrait der Schweiz und was die neue Markenhaltung der Allianz damit zu tun hat



Allianz Inside,
10–11, 24–26

«Mut heisst Entscheidungen treffen.»

Gürkan, Kundenberater & Fussballexperte

Mehr mutige Statements und Geschichten von Mitarbeitenden der Allianz finden Sie auf den Seiten 10, 11 und 24, 25, 26.

Produktnews, 12

Das neue Kundenprogramm Allianz Plus

Kooperationen, 13
Fussball Kids Camps



Portrait, 14–16

Der Haiflüsterer

Die Begegnung von Mensch und Hai

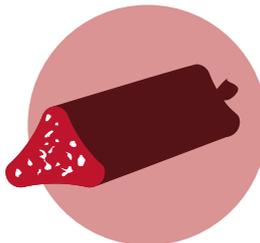
Wettbewerb, 17

Haitauchen in der Karibik

Digital, 18–19

Cyber-Attacken

Der richtige Schutz ist Trumpf



Unternehmen, 20

Einfach anders

Interview mit Metzger und Unternehmer Ludwig Hatecke

Mobilität, 21–22
Mobilität heute
Innovative Mobilitätsformen im Strassenverkehr



Gastkolumne, 23

Nadia Damaso

Die Versicherung und ich



Kino, 27–29

Eine Liebesgeschichte

Hinter den Kulissen des neuen Allianz Tag des Kinos Trailers

Spotlight, 30

Gold-Théo

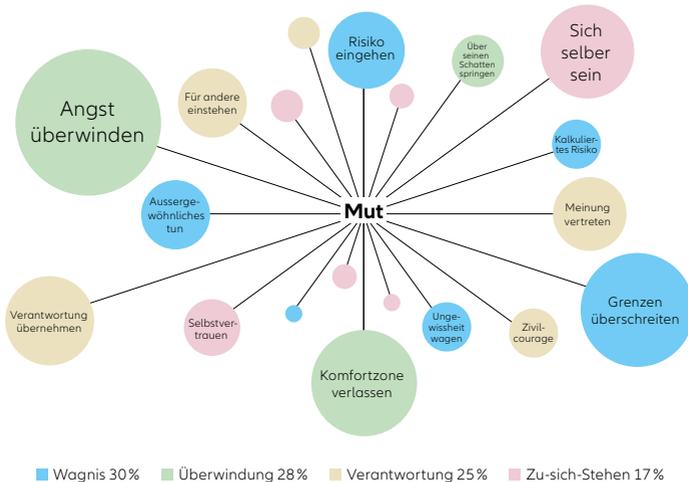
Allianz Newcomer des Jahres

MUT HEISST MACHEN

Mut betrifft uns alle. Einige haben mehr Mut, andere weniger. Aber wir alle brauchen im Leben mal Mut. Die Bedeutung von Mut ist für jeden verschieden. Mut ist vielfältig. Und diese Vielfalt zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe. Seien Sie mutig und lesen Sie bis zum Schluss.

Ein Mut-Portrait der Schweiz

Was bedeutet Mut? Für Schweizerinnen und Schweizer ist Mut ein Phänomen mit vielen Facetten. Das ergab eine repräsentative Studie der Forschungsstelle sotomo in Zusammenarbeit mit der Allianz. Die Überwindung der Angst, das Verlassen der Komfortzone und das Überschreiten von Grenzen waren die häufigsten Antworten auf die Frage nach der Bedeutung von Mut. Mehr als ein Drittel der Befragten bringen Verantwortung und Zu-sich-Stehen mit Mut in Verbindung. Es geht darum, für sich selber oder für andere Personen einzustehen. Das Verständnis von Mut hängt dabei wesentlich vom Lebensalter ab. Mit steigendem Alter verschiebt sich die Vorstellung von Mut weg von der klassischen Mutprobe hin zu einem weniger risikoreichen Mut-Begriff. Die Mehrheit der Befragten wertet Mut jedoch durchgängig als positiv.



Mut beginnt im Alltag

Mutig sein bedeutet nicht unbedingt, etwas Aussergewöhnliches oder Riskantes zu tun. Mut ist vor allem im Alltag gefordert. 57 Prozent der Befragten finden, dass es sie besonders viel Mut kostet, mal Nein zu sagen. Und 54 Prozent sind im Alltag mutig, wenn sie Probleme ansprechen. Auf dem dritten Platz folgt mit 45 Prozent zur eigenen Meinung zu stehen, also die eigene Sichtweise zu beschreiben und zu sagen, was Sache ist.

**ZU SAGEN, WAS
SACHE IST, FORDERT
HERRN UND FRAU SCHWEIZER
IN IHREM ALLTAG BESONDERS.**

Kampf der Geschlechter

Beim allgemeinen Mut-Verständnis sind sich Männer und Frauen weitgehend einig. Anders sieht es bei der Frage aus, wer vom jeweils anderen Geschlecht etwas dazulernen kann. Laut der grossen Mut-Studie können Männer von Frauen vor allem lernen, Probleme anzusprechen, während Frauen von Männern lernen können, nicht perfekt sein zu wollen. Frauen brauchen besonders viel Mut, sich zu trennen oder Kinder zu kriegen, während Männer eine Heirat oder einen Berufswechsel als besonders mutige Taten erachten. Das männliche Geschlecht ist zudem weit häufiger stolz auf geleistete Nothilfe und Rettungseinsätze, während bei Frauen das soziale Engagement stärker im Zentrum steht.

Die grosse Mut-Studie

In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle sotomo und dem renommierten Politologen Michael Hermann haben wir eine landesweite Studie zum Thema Mut durchgeführt. Dazu wurden 12 934 Personen im Alter zwischen 18 und 70 Jahren online befragt. Entstanden ist ein vielfältiges Mut-Portrait der Schweiz. Mehr dazu unter allianz.ch/mut.

Sehnsucht nach mehr Mut

Im Arbeitsleben, im Strassenverkehr, bei Sport- und Outdoor-Aktivitäten sowie in Beziehungsfragen schätzen sich Schweizerinnen und Schweizer als besonders mutig ein. Als deutlich weniger mutig empfinden sie ihren Kleidungsstil sowie ihre Risikofreude bei Glücksspielen und Finanzanlagen. Drei von vier Erwachsenen wären in einzelnen Bereichen gerne mutiger – vor allem in Beziehungsfragen und beim Reisen. Bei den mutigen Taten, die Schweizerinnen und Schweizer noch machen möchten, steht das Abenteuer im Vordergrund: Reisen und Extremsport also. Rückblickend haben aber Aspekte der Lebensgestaltung wie Beziehungen, Familie, Trennungen und Neuanfänge besonderen Mut verlangt. Das Abenteuer stellt also eher eine Sehnsucht dar. Die mutigsten Taten sind – besonders in Nachhinein betrachtet – vor allem persönliche Lebensentscheide.



Mutige Taten... ■ ...die man bereits geschafft hat ■ ...die man gerne noch schaffen würde

WARUM WIR FÜR MUT PLÄDIEREN

Mut und Versicherung passen auf den ersten Blick nicht wirklich zusammen. Wir glauben jedoch, dass es besser ist, mit Mut durchs Leben zu gehen. Deshalb laden wir Sie dazu ein, mutig zu sein und Chancen zu packen: **Mut heisst machen.** Wir meinen damit den Alltagsmut, den neuen Job, die spontane Reise, den Entscheid für eine Familie – oder auch dagegen. Und wenn mal etwas schiefläuft, sind wir der ideale Partner, der Ihnen in verschiedensten Lebensbereichen Sicherheit geben kann.



Mut hat viele Face
Wir haben uns bei Mitarbeit

MUT



**...EIGENE GRENZEN ÜBERSCHREITEN,
OHNE DASS ES GEFÄHRLICH WIRD.**

Marcel
Controller & Gipfelstürmer



**...SICH MEHR ZEIT
FÜR SICH NEHMEN.**

Sarah
Business Assistant & Mami



...VERTRAUEN SCHENKEN.

Arben
Verkaufsleiter & Teamplayer



**...SICH NICHT DARUM KÜMMERN,
WAS ANDERE LEUTE DENKEN.**

Manuela
Analyst & Draufgängerin



**...KOPFÜBER INS TRÜBE
WASSER SPRINGEN.**

Céline
Business Assistant & Weltenbummlerin



**...RISIKEN EINGEHEN UND DABEI
MISSERFOLGE IN KAUF NEHMEN.**

Pascal
Aktuar & Genießer

... und Gesichter.
... den der Allianz umgehört.

HEISST...



**...DIE KÜNSTE
ERNST NEHMEN.**

Oliver
Kunstexperte & Kunstliebhaber



**...NICHT DEN NÄCHSTEN KLEINEN,
SONDERN DEN HERAUSFORDERNDEN
GROSSEN SCHRITT MACHEN.**

Tanja
Trainee & Läuferin



**...DEN ELEMENTEN
TROTZEN.**

Christine
Leiterin HR & Wellenreiterin



**...ZU SEINEN
ENTSCHEIDUNGEN STEHEN.**

Severin
CEO & Sportbegeisterter



**...SICH FÜR GERECHTIGKEIT
EINSETZEN.**

Sandra
Leiterin IT Business Services & Freigeist



**...SICH BEWUSST IN EIN ABENTEUER
WAGEN, OHNE ZU WISSEN,
WAS AUF EINEN ZUKOMMT.**

Beat
Kundenberater & Traktorfahrer

VERTRAUEN WIRD BELOHNT

Das neue Kundenprogramm **Allianz Plus** belohnt Kundinnen und Kunden mit zahlreichen Vorteilen.

Unsere Kundinnen und Kunden sind uns wichtig. Wir möchten, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Und als Dank für Ihr Vertrauen wollen wir Ihnen etwas zurückgeben. In Form von Wertschätzung und attraktiven Vorteilen. Deshalb haben wir Allianz Plus ins Leben gerufen. Das führende Kundenprogramm der Schweiz belohnt alle Kundinnen und Kunden mit mehr als einer Allianz Police im Haushalt. Neben Produktvorteilen profitieren Sie von diversen Angeboten und Services. Silber, Gold oder Platin: Je mehr Versicherungen Sie bei der Allianz abschliessen, desto mehr Vorteile erhalten Sie.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ▶ Erneuerungsvorteile: Prämien-geschenk bei Vertragsverlängerung
- ▶ Exklusive Rabatte bei unseren Partnern Mobility und AVIA
- ▶ Hotline mit Zusatzservices: Gesundheitsservice und Notfallsupport im Ausland
- ▶ Extraleistungen im Schadenfall

Mehr Infos finden Sie unter **allianz.ch/plus**.

Allianz Plus

MÖCHTEN AUCH SIE VON
DEN VORTEILEN VON
ALLIANZ PLUS
PROFITIEREN?

Dann kontaktieren Sie
Ihre/n Kundenberater/in oder
registrieren Sie sich direkt
auf **allianz.ch/plus**.

Das bestehende Familienprogramm Allianz Family wurde zu **Allianz Plus Family** ausgebaut. Somit profitieren Familien automatisch von zusätzlichen Plus-Vorteilen. Es lohnt sich also doppelt.



Mit der Lancierung von Allianz Plus konnten wir auch AVIA als neuen Partner gewinnen. Die AVIA unterhält unter ihrem gemeinsamen Markensignet das grösste Tankstellennetz der Schweiz mit rund 600 Tankstellen und über 100 Shops. Als Allianz Plus Kundin und Kunde können Sie eine persönliche AVIA-Tankkarte beantragen und tanken 3 bis 5 Rappen günstiger pro Liter.

Dribbeln, kicken, Spass haben – mit den Fussball Kids Camps von MS Sports unterstützt die Allianz den sportlichen Nachwuchs.

ABENTEUER FÜR DIE KLEINEN



Mit dem Code
«allianz18»
gibt's für Allianz
Kundinnen
und Kunden
CHF 33.– Rabatt
pro Buchung.

Gemeinsam trainieren, schwitzen, lernen und lachen. In den Fussball Kids Camps von MS Sports können Kinder und Jugendliche genau das tun – und noch viel mehr! Junge Fussballfans verbringen eine ganze Woche zusammen mit Gleichgesinnten. Dieses Jahr gibt's schweizweit 95 Camps mit total etwa 8000 Teilnehmenden. Mädchen und Jungen haben die Chance, ihre Schussfertigkeit zu verbessern, Dribbletechniken zu üben und mit neu gefundenen Freunden um die Wette zu kicken. Die Allianz fördert und unterstützt MS Sports seit vielen Jahren. Damit ermöglichen wir Kindern und

Jugendlichen den Einstieg in die sportliche Freizeitbeschäftigung.

Die Fussball Kids Camps finden in den Schulferien statt. Das erste Camp im Frühling hat am 2. April 2018 begonnen, das letzte endet am 26. Oktober 2018. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche mit den Jahrgängen 2003 bis 2012, Mädchen und Jungen, Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten pro Kind: CHF 255.–.

Mehr Infos finden Sie unter allianz.ch/kids-camps.



DER HAIFLÜSTERER

Der 59-jährige Dr. Erich Ritter untersucht Begegnungen von Haien und Menschen. Er doktorierte an der Universität Zürich in Verhaltensökologie und lebt und forscht heute in Florida. Schon als Kind haben es ihm Haie angetan. Und schon früh begriff er, dass Haie falsch dargestellt werden. Wir haben den Exilschweizer zum Interview getroffen.

Was macht ein experimenteller Haiverhaltensforscher und wieso?

Haie haben eine Körpersprache wie andere Tiere auch. Im Grunde verhalten sie sich wie sehr schüchterne Menschen – ein Wechselspiel aus Faszination und Furcht vor dem Fremden. Mit meiner Forschung möchte ich all die falschen Vorstellungen, die um Haie kursieren, widerlegen. Mein Ziel ist es, dass diese Tiere genauso viel Schutz bekommen wie andere auch.

Sie tauchen fast täglich mit Haien. Sind Sie mutig?

Ich bin nicht sehr mutig. Viele würden mich bestimmt als mutig bezeichnen, wenn sie erfahren, dass ich mit Grosshaien arbeite, und das ohne Abwehrschutz. Sicherheit ist aber unser oberstes Gebot. Ich kenne meine Grenzen und gehe keine unkalkulierbaren Risiken ein. Früher war ich mutiger und manchmal vielleicht etwas übermütig.

Sind Haie denn nicht gefährlich?

Nein, aber die Situationen, die wir Menschen bei Begegnungen mit Haien kreieren, können gefährlich werden. Haie sind die am wenigsten in Unfälle verwickelten Grossraubtiere auf unserem Planeten. Verunfallte Menschen tragen meist nur oberflächliche Wunden davon – und das, obwohl sich täglich Millionen von Menschen im Meer aufhalten.

Wie sollte sich ein Mensch bei der Begegnung mit einem Hai verhalten?

Am besten hört er auf, sich aktiv zu bewegen, und nimmt eine vertikale Position ein. Kreist der Hai um die Person, sollte sie sich mithilfe der Hände mitdrehen – die Beine bleiben ruhig. Wer sich zurückziehen will, muss dies langsam (!) tun und erst dann, wenn sich der Hai wendret.

Was war das Mutigste, das Sie je gemacht haben?

Da kommt mir eine Situation in den Sinn, bei der mein Team beobachten wollte, wie Haie uns Menschen in der Dunkelheit wahrnehmen – ein Experiment ganz ohne Licht. Ich habe Futter auf dem Meeresgrund platziert und mich dann relativ nahe dazugelegt. Dabei habe ich immer wieder den Atem angehalten, um die Tiere nicht aktiv anzulocken. Es war Nacht, ich konnte die Haie nur sehr schemenhaft erkennen. Als sie

mich mit ihren Schnauzen berührten, musste ich mich schon sehr zusammenreißen, um nicht gleich wieder aufzutauchen.

Hoffentlich sind Sie gut versichert.

Ja, ich bin gut versichert. Und ich merke mehr und mehr, dass das ständige Reisen viel riskanter ist als mein Arbeitsumfeld.

Auch viel unterwegs?
allianz.ch/reisen

Quick Check mit Dr. Erich Ritter

Süss oder salzig?

Salzig.

Meer oder Berge?

Meer.

Action oder Entspannung?

Action.

Wein oder Bier?

Wein. Bier nach einem langen Training.

Risiko oder Sicherheit?

Sicherheit.

Kurz- oder Langstrecken?

Langstrecken.

Stadt oder Land?

Land.

Zufall oder Schicksal?

Schicksal.



HAITAUCHEN IN DER KARIBIK

Wollen auch Sie einmal mit Haien tauchen? Dann machen Sie mit bei unserem Wettbewerb und gewinnen Sie ein einwöchiges SharkSchool™ Seminar auf Eleuthera (Bahamas) mit Dr. Erich Ritter für zwei Personen, inkl. 7 Übernachtungen und Flug organisiert von den Tauchreise-Experten von WIRODIVE Tauch- und Erlebnisreisen.



WETTBEWERBSFRAGE

Woher stammt der Haiverhaltensforscher Dr. Erich Ritter?

- A) USA
- B) Deutschland
- C) Schweiz

Schicken Sie Ihre Antwort an spotlight@allianz.ch oder per Post an Allianz Suisse, Spotlight, M BS, Postfach, 8010 Zürich.



Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden der Allianz Suisse, Mindestalter 18 Jahre. Einsendeschluss ist der 31.10.2018. Die Gewinner werden mit einem eingeschriebenen Brief benachrichtigt. Der Gutschein ist 1 Jahr ab Gewinnbenachrichtigung gültig. Gewinne können nicht in Bargeld bezogen werden. Für die Teilnahme am SharkSchool™ Seminar gelten die Teilnahmebedingungen des Veranstalters. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Durch die zunehmende Vernetzung steigen aber auch die Risiken – für Private und Unternehmen.

CYBER-ATTACKEN: DER RICHTIGE SCHUTZ IST TRUMPF

Bis zum Jahr 2020 werden weltweit 50 Milliarden Geräte mit dem «Internet of Things» vernetzt sein. Vom Kühlschrank über das Radio und den Fernseher bis hin zu Autos. Damit steigt allerdings auch die Gefahr, Opfer eines Cyber-Angriffs zu werden – ob als Unternehmen oder auf dem heimischen Sofa. Allerdings: Noch immer wird diese Gefahr unterschätzt. Das zeigt die Umfrage «Cyberrisiken in Schweizer KMU» des Meinungsforschungsinstituts gfs. Das Risiko, Opfer eines Cyber-Angriffs zu werden, sehen nur 10 Prozent der befragten Geschäftsführer als grosse Gefahr. Die Wirklichkeit ist allerdings eine andere: Rund ein Drittel der Unternehmen war bereits von einer Attacke betroffen.

Gegen Risiken absichern

Mit der Allianz Cyber Risk Versicherung haben wir eine Versicherungslösung lanciert, die speziell auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Das Produkt bietet zuverlässigen Versicherungsschutz gegen Risiken wie Cyber-Erpressung oder Datendiebstahl bei Cyber-Angriff sowie Rechtsschutz und professionelle Unterstützung in der Krisenkommunikation. Für Privatpersonen hat die Allianz als Versicherungslösung den Online- und Kaufschutzbrief im Angebot. Damit erhalten Sie unter anderem Schutz bei Nicht- oder Falschlieferrung von Online-Bestellungen, Entschädigung bei Missbrauch von Karten und mobilen Endgeräten (z.B. Smartphone) sowie Rechtsschutz im Internet bei Persönlichkeitsverletzung und Identitätsmissbrauch.

**SIE WOLLEN VON UNSEREN
CYBER-ANGEBOTEN
PROFITIEREN?**

Ihre Kundenberaterin oder Ihr Kundenberater hilft Ihnen gerne weiter.

Attraktives Angebot

Die Allianz geht beim Cyber-Schutz aber noch einen Schritt weiter.

Um einen optimalen Schutz vor Cyber-Angriffen zu erhalten, ist es unerlässlich, regelmässige Sicherheitsupdates bei privaten Geräten durchzuführen. Deshalb erhalten Allianz Kundinnen und Kunden in Kooperation mit dem weltweit führenden Anbieter von Sicherheitssoftware McAfee attraktive Vergünstigungen für das Produkt LiveSafe. Damit können kostengünstig bis zu 50 beliebig kombinierbare Geräte – egal ob PC, Mac, Android- oder iOS-Mobilgerät – im gesamten Haushalt vor Cyber-Attacken geschützt werden.

allianz.ch/cyber-risk



EINFACH ANDERS

Der Engadiner Ludwig Hatecke ist Metzger aus Leidenschaft und führt zusammen mit seinem Sohn David erfolgreich das Familienunternehmen Bacharia Alpina Hatecke. Sein Erfolgsgeheimnis: eine klare Linie, hochwertiges Fleisch und eine Portion Mut.

Herr Hatecke, was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf als Metzger besonders?

Ich bin in einer Metzgerfamilie gross geworden und war schon immer von der Vielfalt des wertvollen Nahrungsmittels Fleisch fasziniert. Am meisten Freude bereitet mir, Fleisch von seiner schönen Seite zu zeigen. Denn Fleisch schmeckt nicht nur gut, sondern ist auch ästhetisch.

Sie fahren mit Ihrem Geschäft eine sehr klare Linie und unterscheiden sich so von anderen Metzgereien. Braucht es Mut, anders zu sein?

Grundsätzlich braucht es Mut, etwas Neues zu wagen und ein klares Ziel zu verfolgen. Damit haben wir aber schon vor über 30 Jahren angefangen. Wir setzen bis heute auf schlichtes Design, Fleisch aus den Bergen und neue Formen. Das ist unser Erfolgsgeheimnis. Es braucht vor allem Mut, an sich selbst zu glauben, durchzuhalten und nicht aufzugeben. Geduld wird am Ende belohnt.

Letzten Sommer haben Sie Ihre erste Filiale ausserhalb des Engadins in Zürich eröffnet. Ein grosser Schritt?

Ja, aber wir wussten bereits, dass unser Konzept funktioniert. Mit dem Standort Zürich haben wir einen Schritt auf unsere Kundschaft zu gemacht. Unsere Gäste sollen nicht nur im Engadin zu unserem Fleisch kommen, sondern auch im Unterland.

Wie definieren Sie Mut und wann sind Sie in Ihrem Alltag mutig?

Mut ist, etwas zu wagen, ohne zu wissen, was auf einen zukommt. Beim Bergsteigen braucht man Mut und muss Ängste und die Ungewissheit überwinden. Auch jemandem in einer schwierigen Situation zu helfen ist für mich mutig. Was mich in meinem Alltag viel Mut kostet, ist, meine Meinung zu sagen. Bei Verhandlungen fehlt mir manchmal der Mut, mich durchzusetzen.

Was sind Ihre Zukunftspläne?

Momentan habe ich keine grossen Pläne. Das kommt meistens spontan und geht ganz schnell. Mein Motto: Einfach mal machen, könnte ja gut werden.

allianz.ch/unternehmen

Metzgerei Hatecke

Das Familienunternehmen mit Hauptstandort in Scuol und einer weiteren Filiale in St. Moritz betreibt seit über 100 Jahren das Metzgerhandwerk. Letzten Sommer eröffnete Hatecke seine erste Verkaufsstelle ausserhalb des Engadins in Zürich nahe beim Löwenplatz.



MOBILITÄT HEUTE

Mobilität betrifft uns alle. Denn auch in Zukunft wollen wir komfortabel von A nach B kommen. Innovation, das Bedürfnis nach Klimaschutz und technologischer Fortschritt haben neue, strassentaugliche Lösungen hervorgebracht. Wir freuen uns, Teil dieser Entwicklung zu sein und die Zukunft mitzugestalten.

Stationsungebundenes Carsharing

Zusammen mit Mobility und AMAG betreiben wir Catch a Car in Basel und Genf. Als Investorin des ersten stationsungebundenen Carsharing-Unternehmens der Schweiz können wir so bei der Gestaltung innovativer Mobilitätslösungen eine aktive Rolle spielen.

Mobility Scooter

NEU

Seit April 2018 stehen in ganz Zürich 200 Elektroscooter für spontane Kurzfahrten zur Verfügung: Einfach auf der Mobility-App einen freien Scooter in der Nähe suchen, buchen und schon geht die Fahrt los. Abgerechnet wird im Minutentakt. Als Versicherer und Sponsor unterstützen wir dieses innovative Projekt.

Premium-lenkerdeckung

NEU

Mit unserer Allianz Premium-lenkerdeckung bieten wir jenen, die Carsharing nutzen oder sich regelmässig Fahrzeuge bei Nachbarn, bei Verwandten oder von Kollegen und Kolleginnen ausleihen, eine optimale Versicherungslösung.

Formel-E-Rennen in Zürich

Wir sind offizieller Partner der Formel E. Das erste Rennen der Schweiz findet am 10. Juni 2018 statt. Ein Testplatz für technologische und nachhaltige Entwicklung. Besuchen Sie uns im Allianz E-Village und erleben Sie die Mobilität der Zukunft hautnah.
allianz.ch/formula-e



Allianz Fleet Telematics

Mit Fleet Telematics, dem Flottenservice der Allianz, vernetzen Sie Fahrzeugpark und Zentrale mittels eines übersichtlichen Serviceportals. Dieses bietet zahlreiche Funktionen; insbesondere liefert es jederzeit exakte Informationen über jedes Fahrzeug Ihrer Flotte und unterstützt Sie bei der täglichen Fahrzeugdisposition.

Automotive Innovation Center

Das Automotive Innovation Center der Allianz (AIC) arbeitet an den Standorten München und Paris an der Entwicklung und Einführung neuer Versicherungs- und Dienstleistungslösungen für die Mobilität von morgen.

DIE VERSICHERUNG UND ICH



Mein Motto? Mach Dinge, die dir schwierig erscheinen, so lange, bis sie einfach sind. So kommt man weiter, so wächst man, sowohl physisch als auch mental. Es braucht in der heutigen Welt Mut, einfach mal zu machen. Vollgas zu geben. Seiner Leidenschaft zu folgen, ohne dabei nach rechts und links zu schauen. Denn die grösste Verantwortung, die wir tragen, ist diejenige gegenüber uns selbst – uns treu zu bleiben. Seiner Leidenschaft zu folgen ist kein Privileg, sondern eine Wahl. Wenn auch eine mutige.

Meine Quelle, der Ursprung für mein Tun, liegt darin, den Menschen mit dem, was mir Freude macht, auch Freude zu bereiten. Auf der Suche nach neuen Inspirationen für mein zweites Kochbuch habe ich mich ganz ohne Erwartungen und nur mit meinem Urvertrauen – man könnte auch das Synonym «angeborene Versicherung» verwenden – und einer zusätzlichen Reiseversicherung im Sack auf die Reise durch zwölf mir unbekannte Länder gemacht. Ich habe mich von meinem Gefühl leiten lassen. Tausende Bilder gemacht. Unzählige leckere Sachen probiert. Die spannendsten Menschen getroffen. Eindrückliche Landschaften gesehen. Und zahlreiche Erinnerungen und Erfahrungen gesammelt. Entstanden ist ein Reisekochbuch für alle Sinne. Ob es auch so erfolgreich wird wie das erste Buch? Dafür gibt es leider keine Versicherung. Einfach mal machen. Mit ganz viel Leidenschaft dabei sein und 150 Prozent geben.

Lust auf eine kulinarische Weltreise mit allen Sinnen? Schreiben Sie mir eine E-Mail an nadia@nadiadamaso.com mit dem Betreff ALLIANZ, warum genau Sie bereit für diese Reise sind. Mit etwas Glück gewinnen Sie mein neues Kochbuch «Eat Better Not Less – Around the World».

Herzlich,
Nadia Damaso
Foodbloggerin & Kochbuchautorin

DIE MUTIGEN

Die schönsten Geschichten fangen mit Mut an. Wir stellen Ihnen drei mutige Allianz Mitarbeitende vor, die auf ihre ganz persönliche Art Mut bewiesen haben.



BÜRKAN, 44

Kundenberater &
Fussballexperte

Für dich heisst Mut, Entscheidungen zu treffen. Was war bisher die wichtigste Entscheidung in deinem Leben?

Raus aus der Komfortzone, rein ins Abenteuer. Nach der Karriere als Fussballprofi hätte ich im Fussballbusiness bleiben können, aber ich entschied mich für einen anderen Weg.

Mit 38 bist du vom Profisport zurückgetreten und hast eine zweite Karriere als Kundenberater bei der Allianz gestartet. Was waren die grössten Hürden und wie hast du diese gemeistert?

Die grösste Hürde war der Kopf, das Mentale. Auf die Zeit nach meiner

Profikarriere habe ich mich lange und intensiv vorbereitet. Ich wollte selber entscheiden, wann es so weit ist, und nicht warten, bis mir jemand sagt: «Wird Zeit, dass du aufhörst.» Als Kundenberater bin ich nun täglich in Kontakt mit verschiedenen Menschen. Das muss einem liegen, man muss der Typ dazu sein. Die ersten Besuche bei Kunden waren speziell für mich. Das Gelernte umzusetzen, ins kalte Wasser geworfen zu werden – für mich Neuland.

Du bist auch heute noch als Fussballexperte beim SRF tätig. Wie ist es für dich, in der Öffentlichkeit zu stehen? Braucht es dafür Mut?

Es macht mir mega Spass. Ich muss schauen, dass ich mit meiner Wortwahl den 6-jährigen Junior und die 83-jährige Oma erreiche. Und ja, es braucht viel Mut. Die ersten Schritte als Experte, da raste mein Pulsschlag kurz vor Sendebeginn in die Höhe wie verrückt!



MONIKA, 35

Juristin & Auswanderin

Die neue Markenhaltung der Allianz lautet: «Mut heisst machen.» Kannst du dich damit identifizieren?

Ja, sehr gut sogar. Ich bin davon überzeugt, dass die Welt den Mutigen gehört. Für mich bedeutet Mut, sich zu trauen, seine Träume zu verwirklichen und seinen eigenen Weg im Leben zu gehen – auch wenn das für andere riskant oder ungewöhnlich ist.

Du bist vor über zehn Jahren aus Polen in die Schweiz ausgewandert und hast alles hinter dir gelassen. Warum dieser Schritt? Hast du es jemals bereut?

Schon während meines Studiums habe ich an einem Austauschprogramm an der Universität Zürich teilgenommen und mich in die Schweiz verliebt. Seitdem war es mein Traum, hier zu leben. Diesen Traum zu verwirklichen war bisher die mutigste Entscheidung in meinem Leben. Der Anfang war nicht ganz leicht: Auswandern und Neuanfang in einem fremden Land, weg von der Familie und Freunden, eine neue Kultur, Promovieren auf

Deutsch sowie die Höhen und Tiefen des Alltags... Bereit habe ich meine Entscheidung aber nie. Schliesslich haben diese Erfahrungen dazu geführt, dass ich jetzt eine starke und offene Person bin, die gerne neue Herausforderungen angeht und ein gestärktes Selbstbewusstsein hat.

Findest du Schweizerinnen und Schweizer im Vergleich zu anderen Nationen mutig?

Ich finde Schweizerinnen und Schweizer mutig und gleichzeitig rational, nicht grundlos risikofreudig und darum erfolgreich. Die Tatsache, dass sie den Mut haben, politisch unabhängig und neutral zu bleiben trotz der Grösse des Landes und der kleinen Einwohnerzahl, beeindruckt mich und ist mit ein Grund, weshalb ich gerne in der Schweiz lebe.

Was würdest du gerne noch machen, wozu dir bisher der Mut gefehlt hat?

Ich würde sehr gerne an einem Volontäreinsatz in Afrika teilnehmen, wo ich Kindern in Not und deren Familien helfen könnte.



VALERIE, 37

Projektleiterin & Mami

Wer ist deiner Meinung nach mutiger, Männer oder Frauen? Und warum?

Frauen! Man stelle sich vor, ein Mann würde ein Kind kriegen...

Du sagst, das Mutigste, was du jemals gemacht hast, war die Entscheidung, Mutter zu werden.

Warum?

Mutter zu werden ist eine Entscheidung für die Ewigkeit und es ist weder plan- noch berechenbar. Angefangen bei der Schwangerschaft und der Geburt – du weisst nicht, worauf du dich einlässt. Und plötzlich befindest du dich auf dem Weg ins Spital und denkst, du kriegst gleich ein Kind auf dem Rücksitz des Autos... eine ungemütliche Situation und vor allem ein totaler Kontrollverlust.

Nun bist du Mutter zweier Jungs. Wann bist du besonders gefordert?

Im Alltag. Es gibt keine Ausbildung, die dich darauf vorbereitet, wie du ein Baby, das jeden Brei ausspuckt, fütterst. Oder wie du ein schreiendes und strampelndes Kleinkind ohne

Schokolade von der Kioskkasse wegbringst. Und nicht zu unterschätzen, wie du mit einem Kinderwagen, einem Dreirad und deinem Kind inklusive Lieblingskuscheltier in ein Tram mit Treppe einsteigen sollst. Und das sind Kleinigkeiten – oft kommt es mit Kind und Kegel sowieso anders als geplant und man kommt nicht mal bis zur Tramstation.

Nebst deinem elterlichen Vollzeit-job arbeitest du Teilzeit bei der Allianz. Wie bekommst du das alles unter einen Hut? Was sind die grössten Herausforderungen?

Mein Umfeld spielt gut mit und dafür bin ich sehr dankbar. Mein Mann und meine Eltern sind sehr engagiert. Wir haben eine tolle Kinderkrippe, in die meine Jungs gerne gehen. Die Allianz als Arbeitgeberin bietet mir die Möglichkeit, im Teilzeitpensum einen spannenden Job machen zu dürfen. Die grösste Herausforderung bin ich selbst. Ich möchte meine Arbeit im Büro und meinen Job als Mutter gut machen. Dieser Spagat kostet mich manchmal viel Energie.

Der Schweizer Regisseur Pierre Monnard führte für den aktuellen Trailer des Allianz Tag des Kinos Regie. Wieso sich die Geschichte um das schönste aller Gefühle – die Liebe – dreht, erfahren Sie hier.

EINE LIEBESGESCHICHTE



Die Kunst liegt nicht im Happy End, sondern im Weg dahin

Pierre Monnard ist überzeugt: «Liebesgeschichten sind universell. Wir haben uns alle schon verliebt und dieses Gefühl gehört zu den stärksten, die wir empfinden können. Liebe ist eine der schönsten Emotionen, die man filmisch umsetzen kann.» Gute Gründe, den neuen Allianz Tag des Kinos Trailer einer Liebesgeschichte zu widmen.

Als Regisseur sei es sein Ziel, das Publikum immer wieder von Neuem zu überraschen, sagt Monnard. Gerade bei Liebesgeschichten ist ein Happy End oft vorprogrammiert, die Art, dorthin zu gelangen, sei die grosse Kunst. Im Trailer spielt er mit den Erwartungen der Zuschauerinnen und Zuschauer: «Der Nachbar glaubt, die indische Nachbarsfamilie verstehe nur Englisch – aber nein, sie spricht Schweizerdeutsch. Der Nachbar denkt, der Vater habe das Sagen – aber nein, die Mutter ist der Boss. Kleine Details, die diese Version einer Liebesgeschichte frisch und zeitgemäss machen.»



WENN DU JEMANDEN
TRIFFST, DER ZU
EINER ROLLE PASST,
IST ES MAGISCH.

Hinter den Kulissen

Bei der Auswahl der Darstellerinnen und Darsteller verlässt sich der Regisseur ganz auf seinen Instinkt. «Wenn du jemanden triffst, der zu einer Rolle passt, ist es magisch. Plötzlich steht dein Filmcharakter in Person vor dir. Die Wahl der Tochter war sofort klar. Sie kam zum Casting, hat gelächelt und – boom – Zauberei.» Die 20-jährige Nishanthi Premananda stand für den Trailer das erste Mal vor einer Kamera. Ein Sprung ins kalte Wasser für die Aargauerin mit Wurzeln in Sri Lanka, die eigentlich als Zeichnerin in der Baubranche tätig ist. Auch die Wahl des Nachbarn fiel leicht. Der junge Luzerner Schauspieler Matthias Koch (30) war die perfekte Besetzung für diese filmische Version von «boy meets girl».

Authentizität sei beim Film oft wichtiger als Professionalität. Der Filmemacher entschied sich deshalb, mit der echten Mutter von Nishanthi zu drehen. Soundeswary Premananda (54) hatte, wie ihre Tochter, noch nie vor einer Kamera gestanden. Die ehemalige Kindergärtnerin und Tanzlehrerin wanderte vor 27 Jahren von Sri Lanka in die Schweiz aus. Hier lebt sie heute als Hausfrau und überzeugte Pierre Monnard mit ihren echten Muttergefühlen. «Vielleicht war diese Castingentscheidung gewagt, aber ich habe einfach auf mein Herz gehört.» Mut heisst machen – bravo Pierre!

KINOKALENDER

Allianz Cinema

Erleben Sie einen cineastischen Open-Air-Kinosommer mit der Allianz in Genf, Zürich und Basel.

**Genf, Port-Noir:
16. Juli – 26. August 2018**

**Zürich, Zürichhorn:
19. Juli – 19. August 2018**

**Basel, Münsterplatz:
2. – 26. August 2018**

Von Juni bis August 2018 präsentieren wir zudem die **Allianz Cinema Nights** an schweizweit 20 Standorten. Nicht verpassen!

Allianz Tag des Kinos

Der **Allianz Tag des Kinos** findet immer am ersten Sonntag im September statt. Sehen Sie sich jeden Film für nur CHF 5.– an.

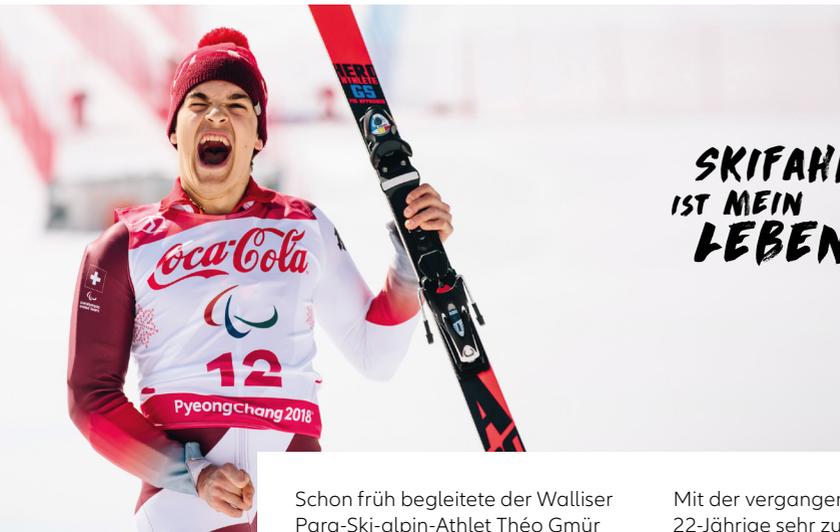
2. September 2018

in über 500 Kinosälen der Schweiz und Liechtensteins.

Den aktuellen Allianz Tag des Kinos Trailer und weitere Infos zu unserem Kinoengagement finden Sie unter allianz.ch/kino-erleben.

ALLIANZ NEWCOMER DES JAHRES

Er hat sich die Auszeichnung mehr als verdient. Théo Gmür ist Gesamtweltcup-Sieger im Para Ski alpin, dreifacher Goldmedaillengewinner an den Paralympics in Südkorea und Allianz Newcomer des Jahres.



Schon früh begleitete der Walliser Para-Ski-alpin-Athlet Théo Gmür seinen Bruder, der im regionalen Nachwuchskader fuhr, auf die Piste. Und zwischen ihm und dem Skisport hat es gefunkt: «Skifahren ist mein Leben. Es gibt nichts, was mir mehr Freude macht.»

Nervosität gehört für den routinierten Fahrer immer noch zu jedem Rennen dazu. «Ich brauche das, das treibt mich an», sagt Théo und lacht. Was ihm dabei hilft, ist Musik. Vor jedem Rennen hört er sich ein paar Lieder an. Pop, Rock, Klassik oder Elektro – je nach Stimmung.

Mit der vergangenen Saison ist der 22-Jährige sehr zufrieden. Der Sieg im Gesamtweltcup und die drei Goldmedaillen an den Paralympics in Südkorea – davon hatte er früher nur geträumt. Zu verdanken hat er seinen Erfolg nicht nur hartem Training, sondern auch seinem starken Willen. «Mut heisst, alles zu geben, um seine persönlichen Ziele zu erreichen», so Gmür. Und er darf sich auch mit der Auszeichnung als Allianz Newcomer des Jahres schmücken. Wir finden, mehr als verdient. Chapeau, Théo!

Mehr zur Partnerschaft mit Swiss Paralympic unter allianz.ch/swissparalympic

Allianz 
**TAG
DES
KINOS**



5.-
PRO TICKET

SONNTAG
02.09.2018

ALLIANZ-TAGDESKINOS.CH

In über 500 Kinosälen.





allianz.ch

Folgen Sie uns: [allianzsuisse](#)



Prämienrechnung und Policen-
dokumente (ausser Lebens- und
Rechtsschutzversicherungen) für
Privatkundinnen und -kunden neu
auch digital. Einfach anmelden auf
[allianz.ch/paperless](https://www.allianz.ch/paperless).